

M 1.01



Ein Blick in die Zukunft könnte eventuell so aussehen:
Vielleicht wird Religion nur noch als vergangenes und überholtes
Relikt im Geschichtsunterricht behandelt werden
und die Schülerinnen und Schüler fragen sich ...



Arbeitsauftrag:

- Was könnte zur Vision „vom Ende der Religion“ veranlasst haben?
- Führe das Zitat weiter: Was könnten sich die Schülerinnen und Schüler fragen?

(bearb. Nach Böttge, B.; Schweitzer, F.: Religion – Vertrauen in das Unverfügbare; in: Bumann, U.; Schweitzer, F. (Hg.): Religionsbuch Oberstufe, Cornelsen, Berlin 2014, S. 16 (M6))

M 1.02

Ist Religion (un-)sinnig?

Wir wollen untersuchen, was Religion ist und warum es sie gibt ...

Religion als Phänomen

Das hat mich besonders beeindruckt oder war mir besonders wichtig ...

Das beschäftigt mich noch weiter/ müsste noch geklärt werden ...

Wir wollen darüber nachdenken, ob Religion eine Bedeutung für mein Leben haben kann – oder ob alles in meinem Leben nur Zufall ist ...

Religion als Wirklichkeitsdeutung

Das hat mich besonders beeindruckt oder war mir besonders wichtig ...

Das beschäftigt mich noch weiter/ müsste noch geklärt werden ...

Wir wollen uns damit auseinandersetzen, ob es Gott gibt oder nicht ...

Religion als Antwort auf die vorausgesetzte Existenz Gottes

Das hat mich besonders beeindruckt oder war mir besonders wichtig ...

Das beschäftigt mich noch weiter/ müsste noch geklärt werden ...

M 1.03

Bildquelle: **Ägyptisches Totenbuch**

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ee/BD_Weighing_of_the_Heart.jpg

(entnommen 14.10.2018)

M 2.01

Bildquelle: **Betendes Tier?**

Aus: <https://i.pinimg.com/originals/78/1b/96/781b960fa74b6e436d6db914ebe613bc.jpg>

(entnommen am 14.10.2018)

M 2.02

Ob die Urmenschen bereits eine Religion hatten, wissen wir nicht. Vor 60 000 Jahren bestatteten aber Neandertaler ihre Toten (**Bild 1**). Wissenschaftler sind sich noch uneinig: Ist dies schon ein früher Beleg für Glauben an eine transzendente Welt oder nur Ausdruck einer besonderen Hygiene?

Später begann der moderne Mensch, Homo sapiens, dem Neandertaler Konkurrenz zu machen: Er war vor rund 100 000 Jahren aus Afrika in den Nahen Osten gekommen, zog dort viele zehntausend Jahre lang mit seinen Familienverbänden durch die fruchtbaren Ebenen des Jordantals. Vor rund 40 000 Jahren kam er schließlich in weite Teile Europas.

Möglicherweise war es dieser Wettbewerb zwischen Neandertaler und Homo sapiens, der zu einer enormen Vielfalt von Kunstwerken und Werkzeugen inspirierte. Aus dieser Zeit, vor mehr als 30 000 Jahren, stammen Funde aus Mittel- und Südeuropa von sogenannte Chimären (**Bild 2**) – Mischwesen aus Mensch und Tier – und Höhlenzeichnungen mit prächtigen Tierbildern: Sind dies etwa Hinweise auf schamanistische Visionen? Als Schamanen werden Menschen bezeichnet, welche sich als Mittler zwischen Sinneswelt und der Welt der Geister sahen, die bei ekstatischen Ritualen angeblich ins Jenseits „reisten“ und dabei merkwürdige Dinge sahen.

Für manche Wissenschaftler verbirgt sich hinter diesen Kunstwerken, die zu den frühesten der Menschheit zählen, der Anfang der Religion. Aber auch das bleibt Spekulation.

(**Bild 3a**) Die umherziehenden Jäger und Sammler begannen Orte durch riesige aufgerichtete Steine, sogenannte Stelen, zu kennzeichnen. Der älteste und bisher berühmteste Steinkreis, *Göbekli Tepe*, liegt in der Türkei und ist fast 11 000 Jahre alt. (**Bild 3b**) Forscher halten diesen besonderen Ort vielleicht für den ersten bekannten Tempel. Wir wissen nicht, woher die noch umherziehenden Stämme die Fähigkeit besaßen, die zum Teil 20 Tonnen schweren und bis zu 6m hohen Steine zu transportieren und aufzurichten. Wir können aber feststellen, dass in der Nähe dieser Orte Menschen anfangen, sich niederzulassen und solche Figuren (**Bild 3c**) herzustellen.

Vor rund 7000 Jahren wurden riesige Tempel sowohl überirdisch, wie auch unterirdisch gebaut. Noch immer findet man auf Malta Zeugnisse davon (**Bild 4**).

Mit dem Zusammenleben von mehreren Sippenverbänden wurde der Ruf nach einer Expertenschicht, die Rituale und Regeln festschrieb, und der Ruf nach einem gemeinsamen Anführer laut: Das Königtum und die

ersten „Hochkulturen“ entwickelten sich vor etwas mehr als 4000 Jahren in Mesopotamien und Ägypten (**Bild 5**).

Nun veränderte sich das religiös-kulturelle Denken der Menschen, das sich auf die weitere Geschichte bis zu Jesus und Mohammed auswirken sollte. In der Zeit zwischen 900 und 200 vor Christus, die als „Achszeit“ bezeichnet wird, wurden die kriegerischen Götter droben im Himmel durch eine Suche nach eigener persönlicher Erleuchtung und Gottesbeziehung abgelöst. Dies beeinflusst bis heute unser Denken und ethisches Handeln: Es entwickelten sich die großen Glaubensrichtungen und philosophischen Systeme. Der Hinduismus reformiert sich, der Buddhismus entsteht, in Griechenland orientiert sich die Philosophie an der Vernunft.

Der Monotheismus, der Glaube an die Existenz nur eines einzigen, allesbeherrschenden Gottes, der unbedingte Gefolgschaft fordert, gewinnt im Nahen Osten eine beherrschende Gestalt (**Bild 6**). Zunehmend rückt die Tugend des Mitgefühls und die individuelle Erlösungsbedürftigkeit des Menschen ins Zentrum.

Heute existieren auf unserem Planeten Abertausende von Glaubenssystemen und religiösen Kulturen. Offenbar kommt keine Gesellschaft ganz ohne Religion aus.

Quellen: Bischoff, Jürgen/ Engeln, Henning: Wie der Glaube in die Welt kam; in: GEO kompakt 16 (2008); S. 24 -40.

Vgl. auch Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte. Von der Prähistorie bis zur Gegenwart; in: Andresen, Carl/ Kaiser, Otto/ Jetter, Werner et. al. (Hg.): Theologische Wissenschaft. Sammelwerk für Studium und Beruf; Bd. 17; Stuttgart – Berlin – Köln 2006.

M 2.03

1. Homo neanderthalensis (im National Museum of Natural Sciences of Spain)

Platzhalter für Bild: **Homo neanderthalensis: Bestattung?**

Aus: https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Homo_neanderthalensis#/media/File:Homo_neanderthalensis.jpg (entnommen am 14.10.2018)

2. Der Löwenmensch aus der Stadel-Höhle im Hohlenstein, Lonetal (41 000 – 35 000 J. alt)

Platzhalter für Bild: **Löwenmensch**

Aus: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Loewenmensch1.jpg> (entnommen am 14.10.2018)

3a. Göbekli Tepe (ca 11 000 J alt)

Platzhalter für Bild: **Göbekli Tepe (Stelen)**

Aus: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/10/%C5%9Eanl%C4%B1urfa_M%C3%BCzesi_G%C3%B6beklitepe_D_Tap%C4%B1na%C4%9F%C4%B1_%283%29.jpg (entnommen am 14.10.2014)

3b. Göbekli Tepe

Platzhalter für Bild: **Göbekli Tepe (Bau)**

Aus: <http://arkeofili.com/gobekli-tepe-ile-ilgili-tum-merak-etttikleriniz-jens-notroff-roportaji/> (entnommen am 14.10.2018) (Bild 1)

3 c.). „Göttin“ auf dem Leopardenthron (Figurine aus Çatalhöyük; ca 8000 J alt)

Platzhalter für Bild: **Göttin**

Aus: https://de.wikipedia.org/wiki/Muttergöttin#/media/File:Museum_of_Anatolian_Civilizations_1320259_nevit.jpg (entnommen am 9.03.2019)

4. Ġgantija Tempel, Malta

Platzhalter für Bild: **Tempelanlage (Luftbild)**

Aus: <https://reydekish.com/2014/03/13/los-templos-megaliticos-de-malta/malta-tempel1/> (entnommen am 14.10.2018)

5. Pharao Amenhotep III

Platzhalter für Bild: **Pharao Statue (Frontsicht)**

Aus https://en.wikipedia.org/wiki/Amenhotep_III#/media/File:Colossal_Amenhotep_III_British_Museum.jpg (entnommen am 14.10.2018)

6. Rekonstruktion des herodianischen Tempels, Jerus

Platzhalter für Bild: **Tempelmodell**

Aus: <https://hipnosnews.files.wordpress.com/2015/01/maqueta-2c2ba-templo-salomc3b3n-hotel-holyland.jpg?w=788> (entnommen am 15.10.2018)

Archäologen:

„Archäologen und Archäologinnen beschäftigen sich mit den sichtbaren Überresten früherer Kulturen und Gesellschaften. Sie sind an archäologischen Ausgrabungen beteiligt oder leiten diese, arbeiten z.B. in der Restaurierung und Konservierung, im Ausstellungsmanagement, im redaktionellen Bereich oder in Wissenschaft und Lehre.“¹

Sie versuchen herauszufinden, wie frühe Kulturen und Gesellschaften gelebt haben.

Religionswissenschaftler:

„Religionswissenschaftler/innen beschäftigen sich mit Religionen und religiösen Weltanschauungen in Gegenwart und Vergangenheit. Sie sind z.B. im redaktionellen Bereich, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Erwachsenenbildung oder in Wissenschaft und Lehre tätig.“²

Religionswissenschaftler versuchen zu erklären, wie diese Religionen und religiösen Weltanschauungen entstanden und zusammenhängen.

(Evolutions-) Biologen:

„ Biologen und Biologinnen untersuchen in der wissenschaftlichen Forschung z.B. Strukturen und Vorgänge bei Menschen, Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen. Daneben können sie in der Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse tätig sein, in der Produktentwicklung, der Qualitätssicherung, in Vertrieb und Kundenberatung oder im Umweltschutz.“³

Evolutionsbiologen und Evolutionsbiologinnen untersuchen gezielt die Entwicklung von Lebewesen (hier der Menschen) auf Grundlage der Evolutionstheorie. Sie stellen also die Fragen: Wie entwickelt sich Leben, wie entwickeln sich Menschen und wie entwickelt sich die Gemeinschaft auf Grundlage der Gesetze: Selektion, Mutation und Variation...?

Psychologen:

„Psychologen und Psychologinnen untersuchen Gesetzmäßigkeiten im System menschlichen Wahrnehmens und Denkens. Sie beobachten und analysieren das Verhalten von Individuen bzw. Gruppen und führen psychologische Behandlungen oder Beratungen durch.“⁴

¹ Aus: BERUFENET, Bundesagentur für Arbeit, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe> (genau: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse/kurzbeschreibung&dkz=58573&such=Arch%C3%A4ologe>; entnommen am 14.03.2020)

² Aus: BERUFENET, Bundesagentur für Arbeit, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe> (genau: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse/kurzbeschreibung&dkz=59580&such=RELIGIONSWISSENSCHAFTLER>; entnommen am 14.03.2010)

³ Aus: BERUFENET, Bundesagentur für Arbeit, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe> (genau: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse/kurzbeschreibung&dkz=59235&such=Evolutionsbiologe>; entnommen am 14.03.2020)

⁴ Aus: BERUFENET, Bundesagentur für Arbeit, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe> (genau: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse/kurzbeschreibung&dkz=58770&such=Psychologe%2FPsychologin>; entnommen am 14.03.2020)

M 2.05

Zeitleiste Karten:

Vor-/ Frühzeit/ Urmensch

vor ca. 600 000 J. – 60 000 J.

Platzhalter für Bild

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/press-room/press-releases/460-urspruenge-umbrueche-umwege-sechs-millionen-jahre-mensch.html>

(entnommen am 9.03.2019)

Jäger und Sammler

vor ca. 60 000 J. – 30 000 J.

Platzhalter für Bild

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Loewenmensch1.jpg>

(entnommen am 14.10.2018)

Löwenmensch (Lonetal) 41000 – 35000 v. Chr.

Sesshaftwerdung

vor ca. 17 000 – 9 000 J.

Platzhalter für Bild

https://de.wikipedia.org/wiki/Muttergöttin#/media/File:Museum_of_Anatolian_Civilizations_1320259_nevit.jpg

(entnommen am 9.03.2019)

„Göttin“ auf dem Leopardenthron, ca 8000 J alt;

Bau riesiger Tempelanlagen

ca. 5600 v. Chr.

Platzhalter für Bild

<https://reydekish.com/2014/03/13/ los-templos-megaliticos-de-malta/malta-tempel1/>

(entnommen am 14.10.2018)

Ġgantija Tempel, Malta

König als Mittler zwischen Gott und Mensch

ca. 3. – 1. Jahrtausend vor Christus

Platzhalter für Bild

https://en.wikipedia.org/wiki/Amenhotep_III#/media/File:Colossal_Amenhotep_III_British_Museum.jpg

(entnommen am 14.10.2018)

Amenhotep III

Strenger Monotheismus

ab ca. 539 vor Christus

Platzhalter für Bild

<https://hipnosnews.files.wordpress.com/2015/01/maqueta-2c2ba-templo-salomc3b3n-hotel-holyland.jpg?w=788>

(entnommen am 9.03.2019)

Rekonstruktion des herodianischen Tempels in Jerusalem
(19 v. – 64 n. Chr.)